

Die Stadt Krefeld hat eine Sprechstunde für europäische Fördermittel eingerichtet – Aktuell werden speziell deutsch-niederländische Projekte unterstützt

Die Stadtverwaltung Krefeld bietet ab 2024 eine Sprechstunde für Fördermittel des aktuellen INTERREG VI-Förderprogrammes an. Über dieses Programm werden deutsch-niederländische Projekte über Mittel der Europäischen Union bezuschusst. Es gibt innerhalb des Programms vier Projektkategorien (Bildung, Gesundheitsversorgung, Zusammenarbeit von Verwaltungen, Zusammenarbeit zwischen Bürgern) und drei Förderarten (pauschale Förderung von 750 Euro, Förderung bis 25.000 Euro und über 25.000 Euro). Die Beratung steht allen Antragsberechtigten im Förderprogramm zur Verfügung, wobei der Fokus auf die Krefelder Bürgerschaft, Vereine und zivilgesellschaftliche Organisationen gelegt wird. Eine Terminvereinbarung ist telefonisch (02151 – 861094) oder per Mail (stephanie.lehmann@krefeld.de) möglich. Mit der geplanten Fördersprechstunde soll ein niedrigschwelliges Angebot direkt vor Ort geschaffen werden, um Interessierten einen ersten Zugang zu der INTERREG VI-Förderung zu ermöglichen. Die Beratung umfasst neben ausführlichen Programminformationen auch Hilfe bei der Antragstellung sowie gegebenenfalls Unterstützung bei der Suche nach potenziellen Projektpartnern. Für weitergehende Beratungen sind die Fördermittelberaterinnen der euregio rhein-maas-nord in Mönchengladbach zuständig, zu denen dann der Kontakt hergestellt wird.